

MediData – der elektronische Postbote im Gesundheitswesen.

«Im Gesundheitswesen geht die elektronische Post ab.»

Für das Schweizerische Gesundheitswesen bedeutet der Weg ins digitale Zeitalter eine willkommene Schlankheitskur: Wo immer möglich, werden Administrationsabläufe elektronisch gestaltet und sorgen für mehr Effizienz und schlankere Strukturen. Die Firma MediData und ihre aktuell 47 Mitarbeitenden wirken bei diesen Veränderungen an vorderster Front mit – und helfen so Tag für Tag, das Gesundheitssystem von unnötigen Kosten zu entlasten. Ein Interview mit CEO Daniel Ebner.



«Wir haben zwar schon einige bedeutende Schlachten gewonnen, aber der Papierkrieg im Gesundheitswesen ist noch lange nicht vorbei.» MediData CEO Daniel Ebner.

Wenn man die Anzahl elektronisch übermittelter Daten im Gesundheitswesen anschaut, könnte man fast von einer Revolution sprechen. Seit 2010 gehört MediData sogar zu den 15 grössten Volumenprovidern Europas. Wie kommt das zustande?

Die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen haben ihre IT genutzt, um ihre eigenen Administrationsabläufe zu optimieren. Jeder hat sich um sein «Gärtchen» gekümmert, aber die Kommunikation zwischen den einzelnen

Akteuren war nach wie vor ineffizient und voller Medienbrüche. Hier kamen wir als Intermediär ins Spiel: Unsere Aufgabe ist es, die Abläufe aus einer gesamtheitlichen Perspektive zu sehen und den elektronischen Austausch zwischen den Teilnehmern zu ermöglichen. So ist nach und nach das grösste Netzwerk für den elektronischen Datenaustausch im Gesundheitswesen entstanden. Das Potenzial ist gross: Wenn dereinst sämtliche Rechnungen elektronisch bei den Versicherern eintreffen, wird das

Gesundheitswesen um rund 250 Mio. Franken entlastet. Und wir reden hier nur von elektronischen Leistungsabrechnungen.

Es macht den Anschein, als hätten alle auf MediData gewartet...

Durchaus nicht. Es gab und gibt selbstverständlich Mitbewerber. Auch Interessensgruppen jeglicher Couleur haben ein gewichtiges Wort mitzureden. Aber MediData war sicher einer der Pioniere für den elektronischen Datenaustausch im Gesundheitswesen. Und langfristig geht unsere Strategie der Neutralität auf: Ein Netzwerk lebt vom Miteinander und kann nur funktionieren, wenn alle Teilnehmer davon profitieren. Deshalb haben wir stets versucht, die Interessen der verschiedenen Seiten unter einen Hut zu bringen. Wer ein Netzwerk einseitig zum Vorteil einer bestimmten Interessensgruppierung aufbaut, wird langfristig nicht überleben. Dieses Prinzip leben wir gegenüber allen Playern und Partnern – und letztlich auch gegenüber unseren Mitarbeitenden.

Was heisst das konkret?

Auch ein Unternehmen ist ein Netzwerk, ein Zusammenspiel verschiedener Individuen mit unterschiedlichen Stärken und Interessen. Auch hier gilt: Je besser es uns gelingt, alle Interessen unter einen Hut zu bringen, desto reibungsloser funktioniert das Netzwerk. Wir legen deshalb grossen Wert auf die individuelle Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden und pflegen ein sehr familiäres und offenes Klima. Jeder soll sich ehrlich und lösungsorientiert einbringen können - auch ausserhalb seines Verantwortungsbereichs. Entsprechend können wir auf motivierte Mitarbeitende zählen, die Überdurchschnittliches leisten.

Nun senden unterdessen praktisch alle Leistungserbringer wie Spitäler, Apotheken, Labors und viele Ärzte ihre Rechnungen elektronisch an die Versicherer. Ist jetzt die Zeit des grossen Wachstums bei MediData vorbei?

Im Gegenteil: Das war erst der Anfang. Als elektronischer Postbote im Gesundheitswesen gibt es für uns noch viel zu transportieren. Oder mit anderen Worten: Es gibt noch

viele Administrationsabläufe, die effizienter gestaltet werden können. Man denke nur mal an das aufwändige Versenden von Röntgenbildern. Oder mit der Einführung der neuen Versichertenkarte ist auch die Versicherten-daten-Abfrage ein grosses Thema. Doch neben dem reinen Datentransport bieten wir unterdessen auch eine Reihe von weiteren Dienstleistungen, um Administrationsabläufe zu beschleunigen. Hier geht es vor allem um die Bereitstellung qualitativ hochstehender Daten, damit Rechnungen von Anfang an korrekt erfasst und einfacher kontrolliert werden können. Wir haben also noch viel zu tun.

Dann ist MediData also mehr als ein reiner Intermediär?

Unsere Kunden verfolgen natürlich primär ihre eigenen Interessen. Aus ihrer Optik sind wir weniger ein Intermediär, der sich um die Reduktion der Gesundheitskosten kümmert. Sie sehen uns als Full-Service-Provider, der ihnen mit einer Reihe von elektronischen Gesundheitsdiensten hilft, ihre Administrationsabläufe zu vereinfachen und die vorhandenen Sparpotenziale zu nutzen.

A propos eigene Interessen: Wer steckt eigentlich hinter MediData?

Im Aktionariat und im Verwaltungsrat sind auf der einen Seite Privat-, Unfall- und Krankenversicherer vertreten, auf der anderen Seite aber auch Leistungserbringer: Spitäler, Labors, Ärzte, Apotheken, Physiotherapeuten und deren Berufsverbände. Somit ist sichergestellt, dass wir den gemeinsamen Interessen aller Partner im Schweizer Gesundheitswesen gerecht werden.



Die Kampagne «Wir bringen es zusammen.» macht die Rolle von MediData als Intermediär und Full-Service-Provider deutlich: Mit dem Blick fürs Ganze schlägt MediData einen Bogen zwischen den verschiedenen Akteuren, Interessensgruppen und Bedürfnissen.

In einigen Inseraten kommunizieren Sie noch einen weiteren Faktor: Durch den elektronischen Datenaustausch via MediData konnten 2010 rund 5900 Tonnen Papier eingespart werden – eine Waldfläche von 44 Fussballfeldern. Inwiefern ist Ökologie ein Thema?

Es ist nicht unser Kerngeschäft, die Umwelt zu retten – aber ein schöner Nebeneffekt, über den ich mich persönlich freue. 44 Fussballfelder sind eine ganze Menge –

und wir sind ja nur eines von vielen Unternehmen, die zum sinkenden Papierverbrauch beitragen. Das Thema Umwelt aber als Hauptmotivation hoch zu stilisieren, wäre unehrlich. Wir helfen primär, Sparpotenziale zu realisieren. Dank Innovationen wie z.B. der Informationstechnologie besteht heute die Möglichkeit, zu sparen und gleichzeitig Gutes zu tun. Und darüber soll man bekanntlich auch reden.

Zur Person

Daniel Ebner ist 1964 geboren, seit 2002 bei MediData tätig und seit über fünf Jahren deren CEO. Nach dem Studium an der Hochschule St. Gallen und der Universität Fribourg war er u.a. bei «bio-familia» als Marketingverantwortlicher und bei den «Schweizer Milchproduzenten» als Werbeleiter tätig. Daniel Ebner wohnt in Ennetbürgen (NW), ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er interessiert sich für fremde Kulturen, Sprachen und Geschichte. Ebenso zählen diverse Sportarten wie Tauchen, Schwimmen und Joggen zu seinen Hobbys.

MediData im Überblick

Gegründet	1994
Mitarbeitende	47 (2 Lernende)
Transportvolumen 2010	24 Mio. Dokumente (+ 19% zu 2009)

MediData AG
D4 Platz 6
CH-6039 Root Längenbold

Tel. 041 368 23 23
info@medidata.ch
www.medidata.ch

MediData
Für eine gesunde Entwicklung.